Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1811

82 (12.10.1811)

Visual Library

Anzeigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 82. Samstags den 12ten Oktober 1811.

Bekanntmachungen.

Am 4ten November l. J. nimmt der Lehrkurs für die Kandidatinnen der Hebammenkunst im Main- und Tauberkreise sowohl, als für jene aus den hieher gehörigen Antheile des Neckarkreises seinen Anfang, welches man hiermit bekannt macht. Buchen am 1ten Oktober 1811.

Zipp Dr., großherzogl. bad. Oberhebarzt.

Da zufolg Beschlusses des hochlöblichen Direktorium des Neckarkreises dd. 4ten d. Nr. 20423. die Einkommens-Steuer Rükstände auf das erste Quartal unnachsichtlich so schleunig, als möglich, eingetrieben, und das mit dem 23ten dieses verfallende Quartal bis zu dem Verfalltage gänzlich eingezogen seyn solle; so werden alle Einkommens-Steuerpflichtige dahier hiermit eingeladen, ihre Schuldigkeit vor dem 23ten dieses an den Einkommens-Steuer-Erheber Hrn. Becker, der zu dem Einzug jezt schon angewiesen ist, so gewisser zu entrichten, als nach dessen fruchtlosen Ablaufe die Exekution, und amtliche Abpfändung ohne weiters vorgekehrt werden mußte. Mannheim am 8ten Oktober 1811.

Großherzogl. Gefälleverwaltung.
Patheiger.

Gerichtliche Aufforderungen.

(A. N. 4711.) Auf Requisition des großherzogl. würzburgischen Landgerichts zu Würzburg jenseits des Mains wird hiemit publizirt die Ediktalladung. „Der Wiedertäufer Henrich Wagner aus Weiler bei Sinsheim unweit Heilbronn, verheirathet, 33 Jahre alt, welcher im Jahre 1809. zu Eischingen bei Würzburg als Bestandsbauer des Georg Spannheimer von Eischingen aufgehalten, und während der gegen ihn pct. furti eingeleiteten Untersuchung sich mit Hinterlaßung seines zu Eischingen in Beschlag genommenen Mobilar-Vermögens aus dem dortseitigen Gerichtsbezirke am 14ten Jäner 1810. entfernet hat, wird, da dessen dermaliger Aufenthalt nicht ausgekundschaftet werden kann, hiemit ediktaliter vorgeladen, sich a dato binnen einem Vierteljahre bei dem Landgerichte zu Würzburg zu stellen, und hinsichtlich des gegen ihn eingeleiteten Untersuchungsprozesses weitere Antwort zu ertheilen, und Endurtheil abzuwarten, wenn er nicht gewärtigen wolle, daß nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins gegen ihn in Contumaciam werde verfahren, sofort dessen zurükgelaßene und in Beschlag genommene Effekten verkauft, mit dem Erlöse die von ihm veranlaßte Unkosten und dessen hinterlaßene Schulden getilget, und der Ueberrest landesherrlichem Fiskus für verfallen erklärt werden solle." Würzburg den 14ten September 1811.

Großherzogl. Landgericht jens. des Mains.

Zugleich werden die Landesherrlichen, Standesherrlichen und Grundherrlichen Justizämter ersucht, auf besagten Henrich Wagner zu fahnden, solchen auf Betreten in Verhaft zu nehmen, und an das großherzoglich würzburgische Landgericht Würzburg gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. — Der verfolgte Wagner ist nach der Beschreibung mittler Größe, starken Körperbaues, rothen runden Gesichtes, schwarzbrauner Haare nach Bauernart geschnitten. Er ist verheirathet mit einer Weibsperson von untersezter Statur, rothem vollen Gesichte, schwarzen Haaren. Bruchsal den 5ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt.
Machauer. Vdt. Götz.

Grundherrl. Condominatamt Schüpf.

Da sich aus der Untersuchung über eine am 5ten Mai d. J. bei dem Ort Unterschüpf vorgefallenen Schlägerei ergeben hat, daß der ledige Sebastian Neubauer von Schüpf der Haupturheber derselben gewesen, und sich noch mehr desfalls verdächtig gemacht, indem er sich gleich den andern Tag mit seinen schon vorher erhaltenen Wanderbüchlein entfernte; so wird dieser Sebastian Neubauer, welcher blos im Großherzogthum Baden als Küferknecht zu wandern die Erlaubniß erhalten, hiemit aufgefodert, sich in Zeit 4 Wochen von heute an vor dem dahiesigen Amte zu stellen, und sich über die gegen ihn gemachte Anschuldigungen zu verantworten, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß er als Theilhaber an der Schlägerei angesehen, und gegen ihn in Contumaciam fürgefahren werden wird. Schüpf den 20. September 1811.

Nigel. Steiglehner. Fiedler.

Fürstl. Leining. Justizamt Hilsbach.

Der ledige Henrich Heüberger von Richen ist durch einen Beschluß des hochlöblichen Kreisdirektorii vom 30ten v. M. Nr. 20032. für mundtodt im ersten Grad erklärt, selbigem wird daher der Bürger Joh. Gebhard von Richen als Beistand beigegeben, ohne welchen derselbe weder vor Gericht erscheinen, Vergleiche schließen, Kapitalien erheben und quittiren, Güter veräußern und verpfänden kann. Dieses wird andurch zur Warnung öffentlich bekannt gemacht, indem alle von dem Henrich Heüberger ohne Einwilligung seines Kurators eingegangen werdende Handlungen als nichtig angesehen werden; um aber den wahren Schuldenstand des Henrich Heübergers zu verläßigen, werden zugleich dessen Gläubiger auf den 29ten d. Morgens früh 9 Uhr zur Liquidation ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachtheile hieher zu Amt vorgeladen, daß die Ausbleibenden von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen seyn sollen. Hilsbach den 7ten Oktober 1811.

Ortallo. Vogt.

Großherzogl. Stadtamt Mannheim.

(N. 2888.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Bäckermeisters Adam Weßinger dahier hat man den Konkurs erkannt. Alle diejenigen, welche aus irgend einen Rechtsgrund einen Anspruch an denselben machen zu können glauben, und solchen dahier noch nicht angezeigt haben, werden daher anmit aufgefodert, auf den 21ten November l. J. Morgens 9 Uhr bei dem großherzogl. Amtsrevisorat dahier entweder persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Foderungen richtig zu stellen und die nöthigen Verhandlungen über den etwa begehrenden Vorzug zu pflegen, und zwar unter dem ausdrüklichen Rechtsnachtheil, das sie sonst von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 21ten September 1811.

Rupprecht. Vdt. Schüßler.

Großherzogl. Stadtamt Heidelberg.

(N. 889.) Auf eingelangte Entschließung großherzogl. Hofgerichts, wird über die geringe Nachlaßenschaft des im Jahre 1806. dahier verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Hofmann aus Neustadt an der Hard der Gant erkannt, und sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen zu Richtigstellung ihrer Forderungen, und Nachweisung ihres Vorzugs derselben auch Abgabe ihrer Erklärung, ob sie die Ansprüche dieser an die in Neustadt beruhende Jakob Hofmännische Masse, und auf welche Art zu verfolgen gedenken, sich bis Mittwoch den 6ten November Morgens 9 Uhr nächsthin dahier behrend einzufinden, oder aber auch sich diesfalls an den als Procurator Communis angeordneten großherzogl. Dikasterial-Advok. Hrn. Pfister dahier zu wenden, sonsten aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und nachdem was die Mehrzahl der Gläubiger beschließen wird, als beigetreten angesehen werden sollen. Heidelberg den 16ten September 1811.

Pfister. Vdt. Gruber.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 2499½.) Gegen den hiesigen Bürger und Weinwirth Leonhard Eunich hat man unterm heutigen den förmlichen Konkurs erkannt, es werden daher alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Schuldanspruch an denselben aufstellen zu können glauben, hiermit aufgefodert, sich desfalls auf Montag am 28ten Oktober l. J. Morgens 9 Uhr bei diesseitigem Amtsrevisorate um so gewisser der Liquidation ihrer Forderungen wegen zu melden,

und über den Vorzug zu streiten, als sie nachher damit nicht weiter gehört, sondern von der vorhandenen Masse ausgeschlossen sein sollen. Mannheim den 23. September 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 2334.) Gegen den Karl August Römer, welcher gegen Ende der 1770r Jahre nach Batavia abgereiset ist, ist heute der Abwesenheitsprozeß erkannt worden, und werden die nächstberechtigten Erben, im Falle Karl August Römer sich nicht in Jahresfrist meldet, in den Genuß des Vermögens nach Vorschrift der Gesetze eingewiesen werden. Mannheim den 6ten September 1811.

Rupprecht. Vdt Nürnberger.

Grundherrl. von Venning. Amt Eichtersheim.

Gegen die Masse des dahier verlebten Schuzjuden Mayer Lazarus Heppenheimer hat man wegen Unzureichigkeit des Vermögens zur Schuldentilgung den Konkurs erkannt, sohin Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsstreit auf Freitag den 18ten kommenden Monats Oktober Morgens 8 Uhr dahier festgesezt; es werden demnach alle jene, welche an die vorgedachte Masse eine Foderung zu haben vermeinen, andurch aufgefodert, sich an dem bestimmten Tag, Stund und Ort unfehlbar zur Schulden-Liquidation und Vorzugsstreit entweder in eigner Person oder durch Bevollmächtigte mit ihren Beweisurkunden einzufinden, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie mit ihren Foderungen nicht mehr gehört, sondern von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Eichtersheim den 23ten September 1811.

Christ. Lacence.

Großherzogl. Amt Bretten.

Wer etwas an den mit gnädigster Erlaubniß in das Königreich Würtenberg auswanderenden Bürger und Lammwirth Martin Ochs zu Eppingen zu forderen hat, soll solches den 19ten Oktober früh 9 Uhr auf dem Rathhaus allda unter dem Nachtheil sonst nicht mehr gehöret zu werden liquidiren. Bretten den 20ten September 1811.

Rettig. Vdt. Schiller.

Großherzogl. Bezirksamt Kandern.

Elisabetha Guthmännin, ledige Bürgerstochter von Kandern, welche das 37te Jahr überschritten hat, verließ vor ungefähr 20 Jahren mit östreichischem Militär ihre Heimath, und hat schon längst nichts mehr von sich hören laßen. Dieselbe oder deren allenfallsige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich längstens bis den 25ten September 1812. dahier zu melden, und das dahierstehende ungefähr 100 fl. betragende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man solches ihren sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Kaution in nuznießliche Pflegschaft übergeben wird. Kandern den 25ten September 1811.

Deurer.

Kaufanträge.

Die der Wittib des verlebten Pfarrers Weyher zugehörige Aecker, als:

No. 121. im hintern Meerfeld ein Acker ad 2 Vrtl. 26¾ Ruthen.

No. 122. allda ein ditto ad 1 Mrg. 39¼ Ruth.

No. 358. in der Sandhr. Gewann ein Acker ad 3 Vrtl. 37 Ruthen.

No. 785. in den Spelzengärten ein ditto ad 1 Mrg. 2 Vrtl. 14 Ruthen.

No. 1091. in der 4ten Sandgewann ein ditto ad 2 Morgen 1 Vrtl. 20 Ruthen, werden Mittwoch den 30ten d. auf dahiesigem Amthause Nachmittags um 3 Uhr öffentlich versteigert. Mannheim den 10. Oktober 1811.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

Dienstag den 15ten dieses Morgens 9 Uhr, werden in der Bäcker Adam Wissingerischen Behausung Lit. G. 2. No. 11. verschiedene Möbels und vorräthiges Mehl gegen gleich bare Zahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 5ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Stadtamt-Revisorat.

Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Adam Wissinger zugehörige Wohnhaus mit Bakgerechtigkeit versehen, im Quadrat Lit. G. 2. No. 11. gelegen, wird Montag den 21. d. Nachmittags um 3 Uhr, mit der annehmlichen Bemerkung, daß 3000 fl. gegen erste

gerichtliche Zusicherung darauf haften bleiben können, auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 1. Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Stadtamts. Revisorat.
Leers.

Dienstag den 15ten Oktober l. J. Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, wird in der ehemalig Jachiel Dinkelspielischen im Quadrat Lit. F. 4. No. 8. gelegenen Behausung eine Gemäldesammlung, worunter sich mehrere von den berühmtesten Meistern Palmedes, Sebastian Leclaire, Breughel, Schalken, Canaletti, Lingelbach, Therburg, de Hem, Diebenbek, Saeyers, Salvator Rosa, Frank, Fratrel, Rotenhammer, Potter, Vateau Wouwermann und mehrere andere befin den sollen, im einzeln, und hernach im ganzen gegen gleich bare Zahlung versteigert. Mannheim den 27ten September 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat
Leers.

Die Lehnkutscher Martin Müller Wittib dahier ist gesonnen ihr Gewerb aufzugeben, und zu dem Ende ihre 7 sehr brauchbare Pferde, sammt Geschirr, und 12 verschiedenen Kutschen, bestehend aus sechs geschlossenen Phäton, 4 Batard, 2 ganzen Kutschen und einem Kasten, Donnerstag den 17ten dieses Monats im Gasthaus zum Viehhof öffentlich gegen bare Zahlung zu versteigern, auch inzwischen dieselbe in ihrer Behausung zum Prinz Friedrich genannt aus freier Hand zu verkaufen, oder aber das ganze Gewerb sammt Pferde, Chaisen, angemessener Wohnung und Stallung an einen Liebhaber abzugeben und zu verpachten, worüber das Nähere täglich bei ihr eingesehen und verhandelt werden kann. Mannheim den 10ten Oktober 1811.

Pachtanträge.

Fürstl. Leining. Stadt u. Landamt Lauda.

Donnerstag den 24ten Oktober l. J. früh 10 Uhr hat man zur Versteigerung der auf künftig Petri den 22ten Februar 1812. leihfälligen zu 350 Stük Schaafvieh berechtigten Oberlaudner gemeinheitliche Schäferei in einen 9 jährigen Zeitbestand in loco Oberlauda festgesetzet, welches den auswärtigen Liebhabern mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß von den Bedingnissen die Einsicht beim Ortsgericht genommen werden kann. Lauda den 2ten September 1811.

Dölling. Fürstenwerth.

Kombinirtes grundherrl. Justizamt Rappenau.

(Plz. No. 3332.) Mittelst großherzoglich hochverehrlichen Kreisdirektorial = Beschlußes vom 2ten dies, No. 18114. ist diesseitige Stelle beauftragt worden, den Bau eines neuen gemeinschaftlichen Schulhauses sammt Zubehörde zu Heinsheim am Neckar, hiesigen Amtbezirks, vorbehältlich höherer Ratifik. von an den Wenigstnehmenden öffentlich zu versteigern. Man hat daher Tagfahrt zur Vornahme der Abstreichshandlung auf Donnerstag den 31ten nächstkünftigen Monats Oktober Vormittags 10 Uhr auf dem Heimsheimer Rathhause festgesezt, und bringt dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, wie in der Zwischenzeit die Einsicht der gefertigten Risse und Ueberschläge von den etwaigen Entrepreneurs dahier genommen werden könne. Rappenau den 10ten September 1811.

Schippel. Vdt. Herrmann.

Großherzogl. Stadtrath Mannheim.

(N. 1673.) Das Ausfällen der Gräben der ehemaligen Pestbuckel = Schanze betr.

Soll die hiebei nöthige Arbeit Montags den 21ten dieses Nachmittags 3 Uhr an den Wenigstnehmenden versteigert werden. — Man macht dies hierdurch bekannt, damit die Steiglustigen sich auf gedachtem Tag und Stunde auf dem Platze selbst einfinden mögen. Mannheim den 9ten Oktober 1811.

Reinhardt.

Anzeigen.

Bei Joh. Philipp Mayer im großen Mayerhof dahier, findet man gutes reines Salatöl, so wie auch feinen Straßburger Spinnhanf zu billigen Preisen.

Amtsrevisorat Neckargemünd.

4000 fl. Pupillengelder liegen gegen hinlängliche Sicherheit ganz oder zertheilt dahier zum Ausleihen bereit. Neckargemünd den 29ten September 1811.

Gerber.